

7. N. 167. 690

Min II, Jungaffe 4

24. XII. 1913



Lieber Herr Ginzler! Esß mein Anteil daran war, als ich Sie
lesen wußte. Sie wirken im Grunde wunderbar, wenn wir uns so
wohl bewußt. Ich glaube, Sie sind sich über sich selbst noch nicht ganz klar.
Ihr Talent als Lyriker ist. Selbstverständlich trägt Sie inwahrheit da-
zu, die Dichter zu inspirieren. Sind Sie bei den Kulturwissenschaften
nicht die Gipsfiguren angeplaut - dann erst kommt Ihre Wirkung

(Bildung, nicht Kunst.) Rein im Wirt. Sinne

Kraft zum Ausdruck. Alles vor: n. neffen war ein Fallst. Wen
Sie nun die normale Form gänge, von jedem der n. Neffen
ganz abhingen n. mit die wichtigsten Tugenden zu geben, wo Sie in
der Hauptzeit der Welt spürten: dem wüßten doch, im Innern mit
Ihr Fähigkeit der Logik: "zu sagen, was ist nicht", etwas ganz Vor-
trefflich nachahmen. Natürlich ist der Weg bis dahin nicht vor-
wärtig, ist glückselig, ist der Weg. Sie müssen nur erst gelernt haben, ihn
zu verstehen... Spitzig läßt sich übrigens auch. Wen abnehmend.
Wen ab bei einem Kauf im Kaffeehaus. Es Frei Legen wünscht Wen
m. Necker